STADT | TORNESCH

Der Vorsitzende des Umweltausschusses

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Rainer Lutz
Zimmer: 127 1. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-50
Fax: 04122-9572-84
E-Mail: rainer.lutz@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Umweltausschusses

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und Ratsherren sowie bürgerlichen Mitglieder

Tornesch, den 30.06.2008

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses

am Mittwoch, den 09.07.2008 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder	
3	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen und Berichte	**VO/08/447**
5	Ausgleichsmaßnahmen	**VO/08/448**
6	Umweltschutzpreis	**VO/08/449**
7	Zukünftige Ausrichtung des Ökofonds	**VO/08/450**

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Helmut Rahn
Vorsitzender

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage Federführend: Bau- und Umweltamt	Vorlage-Nr: VO/08/447 Status: öffentlich Datum: 23.06.2008 Berichterstatter: Rainer Lutz Vortrag im Rat: Erstellt von: Rainer Lutz

Anfragen und Berichte

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.07.2008	Umweltausschuss

4.1. Am Donnerstag, dem 29.05.2008 wurde auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes ein großer Ölfleck auf der Pflasterung und vor allem im Regenablauf entdeckt. Der Schachtdeckel wurde durch Herrn Lutz und Herrn Pummer (Abwasserbetrieb der Stadt Tornesch) geöffnet und der Eimer (ebenfalls stark verölt) entnommen. Durch den Umstand, dass der Regenkanal stark versandet war, schwamm das Wasser-Öl-Gemisch oben auf. Die Überprüfung, ob Öl in Richtung Pinnau gelangt ist, hat zu keinem Befund geführt.
Im Rahmen der Gefahrenabwehr wurde vor Ort für den Freitag Morgen ein Entsorgungsfahrzeug der Firma Veolia Umweltservice (Zweigstelle Itzehoe) geordert, was in Anbetracht der herrschenden Trockenheit ausreichend erschien. Am nächsten Morgen wurde dann der Schaden (siehe beiliegende Fotos) beseitigt.
Die Stadt Tornesch wird dem Grundstückseigentümer die Kosten in Rechnung stellen. Eine Anzeige bei der Polizeistation Tornesch wurde ebenfalls erstattet. Die Tat – das Ablassen von Motoröl – muss sich in der Zeit vom späten Abend des 25.05.2008 bis zum 29.05.2008 mittags ereignet haben.

4.2. Ausgleich von gefällten Bäumen (siehe Tabelle im Anhang).

4.3. Der Baum des Jahres 2008 ist der Walnussbaum Wir haben solch einen Baum am Rodelberg (Esinger Weg) gepflanzt.

4.4 Mitte April wurde im Lindenweg eine der alten Linden angefahren. Dieser Schaden wurde begutachtet und behandelt. Da der Verursacher bekannt ist, wird der Schaden mit ihm abgerechnet.

4.5. Bei einem Gewitter am 03.05.2008 wurde in der Ahrenloher Str. 28 eine Eiche vom Blitz getroffen (siehe Fotos). Diese wurde am 05.05.2008 gefällt, weil sie in unmittelbarer Umgebung der Wohnbebauung stand.

4.6. „Mittendrin ist IN“

Am Freitag, den 11. Juli 2008 findet von 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr die Themenwerkstatt „Innenentwicklung“ der Metropolregion Hamburg in Reinfeld statt. Themen und weitere Informationen befinden sich im beiliegenden Flyer.

4.7.

Am 20. Juli 2008 wird zum wiederholten Male der **„Autofreie Sonntag“** stattfinden. An dieser Veranstaltung beteiligt sich auch regelmäßig der Kreis Pinneberg. Unter dem Motto "**Freie Fahrt fürs Klima - Tag des ÖPNV im Kreis Pinneberg**" zeigt die KVIP, die im Kreis Pinneberg mit allen Bahn- und Busgesellschaften kooperiert, sowie der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft Schleswig-Holstein (LVS) eine Präsentation und Leistungsshow des kreisweiten Öffentlichen Nahverkehrs. Es werden Gas-, Erdgas- und Hybridbusse und der Doppelgelenkbus vorgestellt. An diesen Tagen wird die Mitfahrt im ÖPNV und SPNV im gesamten HVV-Verbundraum kostenlos angeboten. Tagsüber fahren die Buslinien 63 und 489 in verdichtetem Fahrplan nach Uetersen. Zusätzlich wird von 09:00 bis 18:00 Uhr ein Bahn-Shuttle von Tornesch nach Uetersen direkt auf das Veranstaltungsgelände mit wechselnden Zügen der AKN und der DB Regio geboten.

Anlage/n:

- 4.1 Ölschaden1
- 4.1 Ölschaden2
- 4.1 Ölschaden3
- 4.2 Ausgleich von gefällten Bäumen 2007 – 2008
- 4.4 Blitzeinschlag1
- 4.4 Blitzeinschlag2
- 4.5 Flyer1
- 4.5 Flyer2

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Zahnärzte

2007

Gefällte Bäume

Ort	Art	Anzahl
Heimstättenstr. 101	Birke	2
Tütenweg	Birke	4
Hamburger Straße 8	Fichte	10
Hamburger Straße 8	Birke	3
Hamburger Straße 8	Mehlbeere	3
	Summe:	22

gepflanzte Bäume

Ort	Art	Anzahl

2008

Gefällte Bäume

Ort	Art	Anzahl
Pfahlweg 26	Birke	1
Pfahlweg 118	Birke	4
Lise-Meitner-/	Linde	2
Lindenweg	Linde	1
Birkenweg	Birke	1
Ohlenkamp	Eiche	2
	Summe:	11

gepflanzte Bäume

Ort	Art	Anzahl
Lise-Meitner-/	Linde	2
Lindenweg	Linde	1
Moorkamp	Ulme	8
Heimstättenst	Ulme	15
Birkenweg	Birke	1
Ohlenkamp	Eiche	2
Großer Moorv	Eiche	1
Rodelberg	Wallnuss	1
Stadtwald	Erle	5
	Summe:	36

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mittendrin ist IN! – unter diesem Motto lade ich Sie herzlich ein zur Themenwerkstatt „Innenentwicklung" der Metropolregion Hamburg am Freitagnachmittag, 11. Juli 2008, in Reinfeld, Mensa der Kooperativen Gesamtschule Reinfeld.

Anhand von guten Beispielen möchten wir mit Ihnen Möglichkeiten und Strategien für eine qualitätvolle Innenentwicklung in Dörfern und städtischen Innerortslagen diskutieren. Qualitätvolle Innenentwicklung ist ein Gebot der Stunde, wenn wir langfristig die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger verbessern, Kosten einsparen, den Werterhalt von Immobilien sichern und die Attraktivität unserer Ortsmitten stärken wollen.

- Welche Möglichkeiten finden sich in Ihrer Kommune?
- Wie können Sie die Flächen in Innerortslage überhaupt mobilisieren?
- Welche Kostenargumente sprechen dafür?
- Welche Beispiele gibt es für eine gelungene Nachverdichtung, die Nachnutzung landwirtschaftlicher Gebäude oder die Integration neuer Wohnformen?

Zu diesen Aspekten erwarte ich interessante, aufschlussreiche neue Impulse und Ideen und würde mich sehr freuen, Sie auf der Themenwerkstatt begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

GEORG GORRISSEN
LANDRAT DES KREISES SEGEBERG
VORSITZENDER DER LP-AG „BEWUSSTSEINSWANDEL IM FLÄCHENVERBRAUCH" DER METROPOLREGION HAMBURG

Veranstalter

metropolregion hamburg

INSTITUT RAUM & ENERGIE

Metropolregion Hamburg
Georg Gorrissen
Vorsitzender LP–AG
Bewusstseinswandel im
Flächenverbrauch / Landrat
des Kreises Segeberg
Hamburger Straße 30
23795 Segeberg
Tel.: 04551 / 951- 0
georg.gorrissen@
kreis-segeberg.de

Durchführung / Organisation
RAUM & ENERGIE
Institut für Planung,
Kommunikation und
Prozessmanagement GmbH
Erlenweg 3
22880 Wedel / Hamburg
Tel.: 04103 – 16041
Fax: 04103 – 2981
institut@raum-energie.de

Tagungsbüro
Tel.: 0172 – 45 45 679

Tagungsgebühr
wird nicht erhoben

Tagungsort
Mensa der Kooperativen
Gesamtschule Reinfeld
Bischofsteicher Weg 75 b

Anmeldefrist
Anmeldung bis 27. Juni 2008

Anfahrt
A1 Abfahrt Reinfeld
am 1. Kreisverkehr geradeaus
weiter Richtung Bahnhof
am 2. Kreisverkehr die 2. Straße rechts in den Bischofsteicher Weg einbiegen
an der 3. Kreuzung links in Richtung Schulzentrum abbiegen

MITTENDRIN IST IN!

Themenwerkstatt „Innenentwicklung"

metropolregion hamburg

Freitag, 11. Juli 2008
14.00 Uhr bis 18.30 Uhr
in Reinfeld

Programm

14.00 Begrüßung

GERHARD HORN
Bürgermeister der Stadt Reinfeld

Einführung in die Themenwerkstatt

KATRIN FAHRENKRUG
Geschäftsführerin Institut Raum & Energie, Wedel

14:10 Mittendrin ist IN!
Argumente und Strategien zur Stärkung der Innenentwicklung

GEORG GORRISSEN
Landrat des Kreises Segeberg

14:20 Akzeptanz von Innenentwicklung in ländlichen Gemeinden
Ein Bürgermeister ergreift die Initiative

JÜRGEN LÜBBERS
Samtgemeindebürgermeister Barnstorf

BIRGIT BÖHM
mensch und region GbR, Böhm, Kleine-Limberg, Hannover (REFINA-Projekt „Gläserne Konversion")

Diskussion

15:00 Schlaglichter auf Beispiele aus Stadt und Dorf

Reinfeld: Entwicklung von Innerortslagen im städtebaulichen Wettbewerb

MARTIN STEPANY
AC Planergruppe, Itzehoe

NATASCHA HOFFMANN
FRANK-Gruppe, Kiel

Wedel: Verdichtete Innenentwicklung – ein Weg mit vielen Widerständen

JOACHIM BUSCH
FD Stadt- u. Landschaftsplanung, Wedel

JOACHIM REHDER
Rehder Wohnungsbau GmbH, Wedel

Revitalisierung von Dorfmitten, Beispiele

15:50 Kaffeepause

Programm

16:15 Mittendrin ist IN!

Arbeitsgruppe 1
Stolpersteine und Stellschrauben für eine qualitätvolle Entwicklung städtischer Innerortslagen

Arbeitsgruppe 2
Stolpersteine und Stellschrauben für eine qualitätvolle Entwicklung in kleineren Gemeinden und Dorfkernen

Arbeitsgruppe 3
Aktivierungsstrategien für eine erfolgreiche Innenentwicklung
Input:
- Bewertungs- und Entscheidungsverfahren
  BIRGIT BÖHM
  mensch und region GbR, Hannover
- Sozialraumanalysen
  SIGRID MORAW-KRÜGER
  Casa IQ Stadtsoziologie, Lübeck

17:30 Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

18:00 Kostentransparenz
Vorstellung des neuen Kostenrechners
(Dr. J.-M. Gutsche, Hamburg)

18:30 Ende der Themenwerkstatt

Begleitende Ausstellung zum REFINA-Vorhaben „Zukunft Fläche" – Angebote für Ihre Kommune
- Workshop-Angebote für Planungsausschüsse
- Argumentationshilfen und gute Beispiele - Internet
- Ausstellungen und Plakate
- Filme und Broschüren

REFINA-Projekt „Zukunft Fläche"
Das Leitprojekt der Metropolregion Hamburg „Zukunft Fläche – Bewusstseinsbildung zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme" wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Förderprogramm REFINA gefördert.

REFINA

ZUKUNFT FLÄCHE

hier abtrennen

Anmeldung

metropolregion hamburg

An der Themenwerkstatt „Innenentwicklung" am Freitag, den 11. Juli 2008 in der Mensa der Kooperativen Gesamtschule Reinfeld nehme ich mit ____ Personen teil.

Name

Gebietskörperschaft / Organisation:

Anschrift

Telefon Telefax

Email

Ich nehme bevorzugt an Arbeitsgruppe 1 2 3 teil.

Anmeldung
bis 27. Juni 2008
Fax (04103) 2981
Institut@raum-energie.de
oder per Post an

Raum & Energie
Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH
Erlenweg 3

22880 Wedel

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage Federführend: Bau- und Umweltamt	Vorlage-Nr: VO/08/448 Status: öffentlich Datum: 23.06.2008 Berichterstatter: Rainer Lutz Vortrag im Rat: Erstellt von: Rainer Lutz

Ausgleichsmaßnahmen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.07.2008	Umweltausschuss

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hat dem Umweltausschuss zum letzten Mal am 24.05.2006 über sämtliche Ausgleichsmaßnahmen informiert. Diese Liste kann nach nunmehr 2 Jahren aktualisiert vorgelegt werden (siehe Anlage).
Für den umfangreichen Ausgleich beim Neubau der KGS (B-Plan 67) zeichnet sich eine Lösung ab. Der Ausgleich ist zu erbringen in einer Größe von ca. 3,3 h, dafür vorgesehen ist im wesentlichen eine 3,12 h große Fläche am Goldenen Stern, die sich im Eigentum der Landgesellschaft befindet. Diese Fläche ist in weiten Teilen von einem Knick eingerahmtes Weideland und an der Ostgrenze zum Teil waldbestanden. Der Wald setzt sich an der Ostgrenze weiter fort, es handelt sich um einen beweideten Wald (selten).
Die Fläche soll in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde aus der Nutzung genommen werden, Knicklücken sind zu ergänzen und zum Zweck des Arten- und Biotopschutzes der Sukzession zu überlassen. Sie befindet sich im Übrigen in der Nachbarschaft zum Regenrückhaltebecken Am Goldenen Stern sowie den Ausgleichsflächen für Hawesko und HellermannTyton, was im Sinne des Biotopverbundes als sehr vorteilhaft angesehen werden muss. Insgesamt entstehen hier fast 10 ha Fläche für den Naturschutz.

Anlage/n:

- Ausgleichsmaßnahmen

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

	Vorhaben	Ausgleich außerhalb der Maßnahme	Flur	Flurstück	erledigt
1.	Behrendt-Bau	0,3 ha. Wald	10	71	1995/96
2.	B Plan 7 2.Änderung	1 ha. Wald	2	96/1 und 47/3	1996
3.	K 22 (Provisorischer Ausbau)	100m Knick finanzielle Beteiligung der Stadt Uetersen	5	39/6	1996
4.	B Plan 32	0,8 ha. Wald	3	94	1996/1997
		0,15 ha. Pflanzfläche +Extensiver Grabenrand	19	235/1 und 230/5	1999/ 2003
5.	Kippe Tütjenmoor und Optima	1,29 ha. Wald	4	21/1	1997/98
6.	Hawesko I	0,45 ha. Wald und 1,25 ha. Extensivwiese	8	99/2	1998
		0,22 ha. Wald (Option)	8	108	fehlt noch
7.	Hellermann B Plan 52	0,49 ha. Wald und Extensiv 1,25 ha. Wiese	8	99/2	2000
		48m Knick	8	99/2	2000
		112m Knick (siehe Heidorn)	8	99/2	2000
8.	Hawesko II	0,3 ha. Streuobst	16	34	2000
		195m Knick	8	99/2	2000
		225qm naturbetontes Biotoptyp (Torfsockel)	17	536	2001
9.	B Plan 7 3.Änderung	0,47 ha. freie Sukzession	15	18 und 108/5	2001
		100m Knick (siehe Heidorn)			
		Gebäudeabbruch			2004
10.	Heidorn	280m Knick	19	235/1	2002
		am Pastorendamm sowie siehe Hellermann und	8	99/2	2002
		B Plan 7 3.Änderung	15	19/25	2002
11.	Funkmast Kummerfelder Weg	1 Teich am Loheisterweg	19	15	2002
12.	B Plan 23	3 Teiche am Loheisterweg	19	12/2	2002
13.	Waldkindergarten	Gebäudeabbruch und Pflanzung von 10 Bäumen	4	20/2	2002
14.	B Plan 61	0,54 ha. Streuobst			fehlt noch
15.	B Plan 57	0,15 ha. Boden			fehlt noch
16.	B Plan 22	106m Knick	8	27/1	2003
17.	B Plan 56	Im Bau			fehlt noch
18.	B Plan 62	0,55 ha Wald			fehlt noch
		0,425 ha Boden			
19.	B Plan 52	50m Knick	8	27/1	2003
		50m Knick	5	39/6	2003
	(1. Änderung)	4000m² Maßnahmenfläche	8	139/73	2006
20.	Ökokonto	0,19 ha. Sukzession Wald	1	204	1999
		0,11 ha. Sukzessionfläche	11	62/3	2000

	Vorhaben	Ausgleich außerhalb der Maßnahme	Flur	Flurstück	erledigt
21.	B Plan 58 (Lidl)	1,04 ha Boden			
		80m Knick	5	39/6	2005
22.	B Plan 59	1400m² Boden	18	283 und 284	
23.	B Plan 39 (erste Änderung)	2800m²	8	139/73	
		800m² Streuobstwiese	13	84/5	2006
24.	Bauvorhaben Werner				
25.	Bauvorhaben Waldrohdung	0,3 ha	4	23/1	2004
	Flugplatz	11,17 ha	8	42	2004
26.	B Plan 67	1,56 ha Boden			
		1,74 ha Arten- und Lebensgemeinschaften			
		1,1 ha Wald	4	23/1	2004
27.	Regenklärbecken Ohrtbrookgraben	1,2 ha Sukzession	12	6/3	2004
		1,05 ha Sukzession	11	2/1	2006
28.	B Plan 61	5400m²			
29.	B Plan 60	24m Knick			
		10m Knick	6	131/14	2007
		10400 m² Boden			
		Lärmschutzwälle Bepflanzung	6	131/14, 131/16	2005
		RRB	6	111/11	2006
30.	Loll	50m Knick	2	46/1	2006
31.	B-Plan 44	975m²	18	283 und 284	
32.	B-Plan 68	2764 m² Wald	4	16	2007
33.	K22	12761 m² Wald	4	16	2007
				34/13	

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage Federführend: Bau- und Umweltamt	Vorlage-Nr: VO/08/449 Status: öffentlich Datum: 27.06.2008 Berichterstatter: Rainer Lutz Vortrag im Rat: Erstellt von: Rainer Lutz

Umweltschutzpreis

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.07.2008	Umweltausschuss

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadt Tornesch vergibt seit 1987 regelmäßig einen kommunalen Umweltschutzpreis. Das Ziel, dass damit erreicht werden soll, ist positive örtliche Beispiele zu finden und bekannt zu machen. Es soll mit diesem Preis ganz bewusst auch auf Nachahmung gesetzt werden. Die Tatsache, dass es sich um örtliche Beispiele handelt, hat tatsächlich in den vergangenen Jahren immer wieder zum Erfahrungsaustausch, Hausbesuchen, Pflanzentausch und dergleichen geführt.

Im Juni 2008 wurde der Preis für das Jahr 2007 zum Thema Klimaschutzaktivitäten vergeben. In der beiliegenden Auflistung erhalten Sie einen Überblick über die Wettbewerbe der vergangenen 20 Jahre.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

Positive Beispiele, die zur Nachahmung empfohlen werden, werden publiziert, was der Verbreitung des Umweltgedankens dient.

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Umweltausschuss beschließt, den Umweltschutzpreis für das Jahr 2008 zum Thema ... zu vergeben.

Anlage/n:

- Chronologie des Umweltschutzpreises 1987 bis 2007

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Chronologie des Umweltschutzpreises der Stadt Tornesch (ab 1987)

JAHR	THEMA
1987	Waldjugend (Vorschlag)
1988	Biotopanlage (nicht vergeben)
1989	naturnaher Garten
1990	Knickpflege
1991	Regenwassernutzungsanlage
1992	Fassadenbegrünung
1993	- kein Preis vergeben -
1994	Schüler & Schülerinnen
1995	Vereine & Verbände (nicht vergeben)
1996	naturnaher Garten (klein)
1997	naturnaher Gartenteich
1998	Biotop im Aussenbereich
1999	Energieeinsparung
2000	Hecken
2001	Mein Hausbaum
2002	Ökologischer Kleingarten (n. vergeben)
2003	Mein Garten als Lebensraum für Tiere
2004	Kinderbeet
2005	Obst- und Gemüseanbau im eigenen Garten
2006	Frühlingsgarten
2007	Klimaschutz

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage Federführend: Bau- und Umweltamt	Vorlage-Nr: VO/08/450 Status: öffentlich Datum: 27.06.2008 Berichterstatter: Rainer Lutz Vortrag im Rat: Erstellt von: Rainer Lutz

Zukünftige Ausrichtung des Ökofonds

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.07.2008	Umweltausschuss

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der Umweltausschuss wird sich noch in diesem Jahr damit auseinandersetzen müssen, die Förderrichtlinien für den Ökofonds erneut zu überarbeiten, denn mit Beginn des Jahres 2009 wird die solare Energienutzung von Neubauten **zur Pflicht**. Schon aus diesem Grunde sollte dann die Förderung für Neubauten durch die Stadt Tornesch entfallen.

Da sich im Vorfeld zur Kommunalwahl die Parteien vor Ort auch zum Klimaschutz geäußert haben, sollte die zukünftige Ausrichtung des Ökofonds in den Fraktionen besprochen werden.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

Durch den Ökofonds sind in der Stadt Tornesch zahlreiche Solaranlagen gefördert worden, was dem Klimaschutz zugute kommt.

Die bislang in Tornesch installierten Photovoltaikanlagen ersparen pro Jahr ca. 40 Tonnen CO2.

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Wird in die Fraktionen verwiesen.

Anlage/n:

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister